(19) Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 199 00 848 B4** 2005.04.21

(12) # Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **199 00 848.5**
(22) Anmeldetag: **12.01.1999**
(43) Offenlegungstag: **29.07.1999**
(45) Veröffentlichungstag der Patenterteilung: **21.04.2005**

(51) Int Cl.[7]: **H04L 12/24**
H04M 11/00, G06F 12/14

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden.

(30) Unionspriorität:
009401 20.01.1998 US

(71) Patentinhaber:
Dell USA, L.P., Round Rock, Tex., US

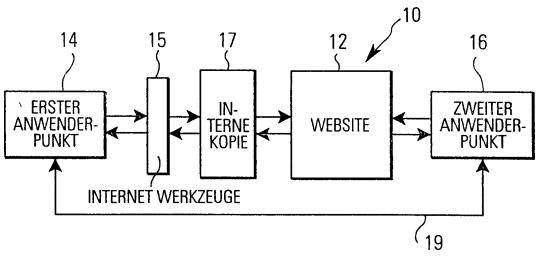
(74) Vertreter:
Patent- und Rechtsanwälte Bardehle, Pagenberg, Dost, Altenburg, Geissler, 81679 München

(72) Erfinder:
Wyngarden, Amy van, Austin, Tex., US

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:
US 58 02 299
US 57 08 780
US 55 98 536
US 54 55 953
US 54 16 842
US 48 15 030
SMITH, RICHARD E.: "Internet-Kryptographie, 1998, Addison-Wesley-Longman, Bonn, ISBN 3-8273-1344-9, S. 254-276;

(54) Bezeichnung: **Verfahren und Vorrichtung zum Liefern und zum Zugreifen auf Daten an einer Stelle des Internets**

(57) Hauptanspruch: Ein Internet-Informations-System umfassend:
Eine Website;
Einen ersten Anwenderpunkt, der verbunden ist, um die Website mit mehrstufig verwalteter Information zu versorgen;
einen zweiten Anwenderpunkt, der verbunden ist, um einen mehrstufigen Anwenderzugang auf die verwaltete Information zu ermöglichen, so dass ein ausgewähltes Passwort einem ersten Anwender am zweiten Anwenderpunkt einen Zugang auf die gesamte verwaltete Information ermöglicht und ein anderes ausgewähltes Passwort einem zweiten Anwender am zweiten Anwenderpunkt den Anwenderzugang auf einen begrenzten Teil der verwalteten Information ermöglicht;
wobei die Website eine Webseite mit maßgeschneiderter Information vom ersten Anwenderpunkt für Anwender am zweiten Anwenderpunkt umfasst; und wobei auf die Webseite vom zweiten Anwenderpunkt über ein nicht-gelisteten Universal Resource Locator zugegriffen werden kann und Anwender am zweiten Anwenderpunkt zumindest mit einer Anwenderidentifizierung und einem Anwenderpasswort versehen sind.



Beschreibung

Hintergrund

[0001] Die Offenbarungen beziehten sich im allgemeinen auf das Zugreifen auf eine Stelle des Internets und insbesondere auf das Verwalten und Aktualisieren von Information an der Stelle über einen ersten Zugangspunkt und auf ein mehrstufiges Zugreifen auf die Information über einen zweiten Zugangspunkt.

[0002] Verschiedene Systeme sind entwickelt worden, mit denen ein entfernter Bereitsteller (Provider) und ein entfernter Anwender auf Daten und Informationen zugreifen können. In einem dieser Systeme ermöglicht ein entfernter Zugangsserver den Zugang eines entfernten Anwenders auf ein lokales Computernetzwerk. Der Server empfängt einen Anwenderidentifizierungsstring über seinen Kommunikationsport, wobei der String von dem entfernten Anwender an einem entfernten Computer eingegeben worden ist, der mit dem Kommunikationsport verbunden ist. Der String identifiziert den entfernten Anwender. Der Server verwendet den String, um auf eine Datenbank zuzugreifen und um die Internetprotokoll-Adresse (IP), die mit dem String verbunden ist, zu bestimmen. Der entfernte Computer braucht die IP-Adresse, um mit dem lokalen Computernetzwerk zu kommunizieren. Die Datenbank enthält einen Anwenderidentifizierungsstring für jeden entfernten Anwender und eine IP-Adresse für jeden String. Der entfernte Zugangsserver sendet über den Kommunikationsport die IP-Adresse an den entfernten Computer. Danach ermöglicht der Server dem entfernten Computer, auf das lokale Computernetzwerk zuzugreifen und unter Verwendung der IP-Adresse in dem lokalen Netzwerk zu kommunizieren.

[0003] Ein weiteres System ist ein Multitasking-Multiuser-System, das eine effiziente Übertragung von Daten aus einer entfernten Datenbank an einzelne Mitglieder schafft und das insbesondere bei der Verteilung von Börsendaten Verwendung findet. Ein erster Bereitsteller (Provider) verteilt die eingehenden Daten direkt an die Anwenderaufgaben oder an einen Nachfrageprovider oder einen Überwachungsprovider. Der Nachfrageprovider antwortet auf spezielle Nachfragen von Anwendern nach Informationen in der Datenbank. Der Überwachungsprovider enthält Listen von Informationen, die vom Hostcomputer für einzelne Anwender überwacht werden. Der Nachfrageprovider und der Überwachungsprovider wiederholen nicht Anfragen an die entfernte Datenbank, wenn eine ähnliche Anfrage bereits von einem anderen Anwender gestellt worden ist. Die Datentransferpfade zwischen den Aufgaben (tasks) werden durch ein Codemodul erzeugt, das mit irgendeinem der Tasks verbunden werden kann. Die Transferpfade werden erzeugt, indem Informationen von einer Konfigurationsliste verwendet werden und sie werden durch eine Warteliste vom Betriebssystem überwacht, die für jede Anwenderaufgabe erzeugt wird. Die Provider im System können durch das Codemodul Mitgliederlisten erzeugen.

[0004] In einer anderen Anwendung erzeugt ein Autorisierungsmechanismus eine Autorisierungsinformation für einen Client, der Zugang zu einer Serverquelle auf einem Server verlangt. Der Server hat einen Verzeichnisserver zum Speichern von Clientinformation, die vom Server bei der Ausführung eines Operationsaufrufs benötigt wird, inklusive der Zugangsrechte eines Clients. Der Autorisierungsmechanismus erzeugt eine Nachfrage nach einem Autorisierungsticket für den Server. Die Nachfrage nach einem Autorisierungsticket umfaßt eine Identifizierung des Clients und eine Identifizierung der Clientinformation, die vom Server verlangt wird und mit dem Operationsaufruf in Verbindung steht. Der Autorisierungsmechanismus erzeugt ein Autorisierungsticket, das die identifizierte Information umfaßt, die mit einem Schlüssel verschlüsselt worden ist, der aus dem Paßwort des Servers abgeleitet worden ist. Das Autorisierungsticket wird an den Server gesandt, und der Server entschlüsselt das Autorisierungsticket mit dem Serverpaßwort und enthält die Clientinformation, die direkt die Zugriffsrechte des Clients enthält. Die Clientinformation wird in Feldern des Verzeichnisservers gespeichert, die durch generische Feldmarkierungen identifiziert werden. Die Nachfrage nach dem Autorisierungsticket identifiziert die Clientinformation durch Markierungsnamen, die die Felder identifizieren, wobei die verlangte Information im Autorisierungsticket in Feldern gespeichert ist, die durch Markierungsnamen identifiziert sind. Der Servermechanismus liest dann die Clientinformation.

[0005] Eine weitere Anwendung umfaßt ein erstes Datenverarbeitungsgerät (node I), das mit einem ersten privaten Netzwerk verbunden ist und mit einem Firewall-Server (FWA). Der Firewall-Server FWA ist seinerseits mit einem öffentlichen Netzwerk beispielsweise dem Internet verbunden. Ein zweites datenverarbeitendes Gerät (node J) ist mit einem zweiten privaten Netzwerk verbunden, das über einen Firewall-Server (FWB) mit dem Internet verbunden ist. Node I erzeugt ein Datenpaket, das IP-Daten und eine Zieladresse der beabsichtigten Empfangsnode J für die Firewall FWA umfaßt. Der Firewall FWA wird ein geheimer und ein öffentlicher Wert zur Verfügung gestellt. Die Firewall FWA erhält einen Diffie-Hellman (DH) Zertifikat für die Firewall FWB und bestimmt den öffentlichen Wert aus dem DH-Zertifikat. Ein vorübergehender Schlüssel wird zufällig erzeugt und dazu verwendet, um das Datenpaket zu verschlüsseln, das über die Firewall FWA an die Firewall FWB übertragen wird. Das verschlüsselte Datenpaket wird dann in ein Übertragungspaket von der Firewall FWA eingeschlossen. Das Übertragungspaket enthält eine

nicht-verschlüsselte Zieladresse für die Firewall FWB. Die Firewall FWA schickt dann das Übertragungspaket an die Firewall FWB über das Internet. Nach dem Empfang des Übertragungspakets von der Firewall FWA erhält die Firewall FWB ein DH-Zertifikat für die Firewall FWA und bestimmt den öffentlichen Wert aus dem DH-Zertifikat. Die Firewall FWB entschlüsselt das verschlüsselte Datenpaket, das sie von der FWA erhalten hat, was zur Rückgewinnung der ursprünglichen Daten führt, die von der Node I in unverschlüsselter Form an die Firewall FWA gesendet worden sind. Die Firewall FWB überträgt dann das entschlüsselte Datenpaket an die empfangende Node J über das zweite private Netzwerk.

[0006] Der Einkauf ist eine wichtige Komponente bei dem Betrieb eines Geschäfts. Er umfaßt das Herstellen von Verbindungen mit autorisierten Händlerquellen, das Aufsuchen von erstmaligen oder ungewöhnlichen Händlerquellen und das Aufrechterhalten von Beziehungen zu den Händlern. In dem Maße wie sich starke Beziehungen ausbauen und der Umfang des Kaufens entwickelt, kann typischerweise die Einkaufsmacht zunehmen und die Kosten des Einkaufens abnehmen. Ein großer Teil des wiederholten Einkaufens basiert auf der Vergangenheit des Einkaufens, d. h. auf dem, was in der Vergangenheit eingekauft worden ist, welche Optionen gewünscht wurden und welche Optionen erhältlich waren.

[0007] Ein wichtiger Aspekt des wiederholten Einkaufens ist der Zugriff auf die Vergangenheit des Einkaufens. Ein Einkäufer kann ebenso wie ein Händler Unterlagen ausheben, aber dies wird höchstwahrscheinlich nur enthüllen, was in der Vergangenheit eingekauft worden ist. Ein Kunde muß jedoch möglicherweise Kenntnis haben über erhältliche Optionen bei früheren Einkäufen, und ein Händler hat vielleicht modifizierte oder neue Produkte, die für den Kunden von Interesse sind. Dies kann durch einen wiederholten direkten Kontakt zwischen dem Personal der Einkaufsabteilung und dem Personal der Buchhaltung und des Verkaufs des Händlers erreicht werden. Dieser Kontakt kann durch zahlreiche Telefongespräche mit verschiedenen Quellen beim Händler hergestellt werden. Die durch den Einkäufer vom Händler gesammelte Information muß dann durch das Einkaufspersonal an die Personen) innerhalb der Organisation kommuniziert werden, die die Information verlangt haben. Zusätzliche Telefongespräche und/oder Treffen können notwendig sein, bevor eine Entscheidung über einen definitiven Einkauf gemacht werden kann. Der Einkäufer muß dann auf der Grundlage von zahlreichen Faktoren inklusive der Natur des Gegenstandes und der gewünschten Anzahl den besten Preis verhandeln.

Stand der Technik

[0008] Die US 5,708,780 offenbart ein Verfahren zum Steuern und Überwachen des Zugriffs auf einen Netzwerkserver. Dabei greifen Clients über ein Netzwerk auf einen Server unter Verwendung des Hypertext-Transfer-Protokolls zu, beispielsweise über das Worldwide-Web. Die Clients werden zur Zugriffsteuerung mit einer Session-Identification (SID) versehen, um sich gegenüber dem Internetserver zu identifizieren. Nach erfolgreicher Identifizierung kann der Client auf die gewünschte Datei und auf andere Dateien, die im gleichen Schutzbereich (protection domain) liegen, zugreifen. Soll jedoch auf einen anderen Schutzbereich zugegriffen werden, muss der Client sich erneut identifizieren. Die einzelnen Schutzbereiche sind somit parallel zueinander angeordnet, wobei für jeden Schutzbereich eine separate Passwortabfrage erforderlich ist.

[0009] Die Veröffentlichung "Internetkryptographie" von Richard E. Smith, Addison-Wesley-Longman, 1998, zeigt in **Abb.** 10.10 den grundsätzlichen Aufbau eines Webservers, der dazu dient den Datenverkehr zwischen einem Anwender irgendwo im Internet und einer Datenbank, die von einem inneren Firmennetz gespeist werden kann, sicher abzuwickeln. Eine Zugriffssteuerung wird jedoch abgesehen von den Symbolen für öffentliche Schlüssel und Zertifikate in **Abb.** 10.10 nicht erläutert. Insbesondere ist nicht offenbart, ob ein Schlüssel/Zertifikat den Zugriff nur auf einen Teil des Webservers/der Datenbank oder auf die gesamte dort angebotene Information ermöglicht.

Aufgabenstellung

[0010] Was daher gebraucht wird, ist eine Vorrichtung und ein Verfahren, um an einer Stelle Informationen zur Verfügung zu stellen, wobei die Informationsstelle über einen ersten Zugangspunkt kontinuierlich verwaltet und aktualisiert wird und über einen zweiten Zugangspunkt ein mehrstufiger Zugang auf die Informationsstelle geschaffen wird.

Zusammenfassung

[0011] Eine Ausführungsform schafft dementsprechend ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Zugreifen und zur Wartung einer Stelle im Internet, die Information enthält, die kontinuierlich vom Platz eines Händlers aktualisiert und verwaltet wird, und beschränkt und unbeschränkt zugängliche Bereiche umfaßt, auf die vom Platz eines Käufers zugegriffen werden kann. Zu diesem Zweck umfaßt ein Internet-Informationsgerät eine Website (einen Platz im World Wide Web), die mit einem ersten Intranet-Anwenderpunkt verbunden ist und mit einem zweiten Internet-Anwenderpunkt. Der erste Anwenderpunkt ist verbunden, um die Website mit mehrstufig verwalteter Information zu versorgen. Der zweite Anwenderpunkt ist verbunden, um einen mehrstufigen Anwenderzugang an die verwaltete Information zu ermöglichen, so daß ein ausgewähltes Paßwort Anwender-

zugang an die gesamte verwaltete Information ermöglicht und ein anderes ausgewähltes Paßwort Anwenderzugang an einen begrenzten Teil der verwalteten Information ermöglicht.

[0012] Ein Hauptvorteil dieser Ausführungsform ist, daß der Anwender am ersten Punkt kontinuierliche Aktualisierungen der Informationen in der Website erzeugt, wodurch die Notwendigkeit für wiederholten zeitaufwendigen direkten Kontakt mit dem Anwender am zweiten Punkt reduziert wird. Darüber hinaus kann der Anwender am zweiten Punkt durch begrenzten Paßwortzugang den Zugang auf die Information in der Website begrenzen, die Notwendigkeit von wiederholtem zeitaufwendigen direkten Kontakt mit dem Anwender am ersten Punkt reduzieren und sofortigen Zugang auf die Aktualisierungen der Information haben.

Kurze Beschreibung der Zeichnung

[0013] **Fig.** 1 ist eine diagrammartige Ansicht zur Darstellung einer Ausführungsform eines Netzwerks.

[0014] **Fig.** 2 ist eine diagrammartige Ansicht zur Illustrierung einer Ausführungsform einer Website.

[0015] **Fig.** 3 ist eine diagrammartige Ansicht zur Illustrierung einer Ausführungsform eines Teambereiches der Webseite.

[0016] **Fig.** 4 ist eine diagrammartige Ansicht zur Illustrierung einer Ausführungsform eines Ladenbereichs der Webseite.

[0017] **Fig.** 5 ist eine diagrammartige Ansicht zur Illustrierung einer Ausführungsform eines Servicebereichs der Webseite.

[0018] **Fig.** 6 ist eine diagrammartige Ansicht zur Illustrierung einer Ausführungsform eines sicheren Bereichs der Webseite.

[0019] **Fig.** 7 ist eine diagrammartige Ansicht zur Illustrierung einer Ausführungsform eines Vielzugangsbereichs der Webseite.

Ausführungsbeispiel

Detaillierte Beschreibung der bevorzugten Ausführungsform

[0020] Ein Netzwerk **10** in **Fig.** 1 umfaßt eine Website **12** mit einer oder mehreren Webseiten, die mit einem ersten Anwenderpunkt **14** und einem zweiten Anwenderpunkt **16** verbunden sind. Der erste Anwenderpunkt **14**, so wie er in diesem Kontext verwendet wird, ist irgendein Terminal oder ein privates Netzwerk, das von dem Site-Provider dazu verwendet wird, verwaltete Informationen auf die Website **12** einzugeben. Der zweite Anwenderpunkt **16**, wie er in diesem Kontext verwendet wird, ist irgendein Terminal, das von einem Anwender der Site über das Internet dazu verwendet wird, um auf die gesamte oder Teile der verwalteten Information in der Website **12** zuzugreifen.

[0021] Der Site-Provider am ersten Anwenderpunkt **14** schreibt an eine Serie von Internetwerkzeugen, die diagrammartig mit 15 illustriert sind und publiziert in einer internen Kopie **17** der Website **12** für Vorproduktionszwecke. Letztendlich, publiziert der Site-Provider in der Website **12**. Der Site-Anwender am zweiten Anwenderpunkt **16** hat Zugang auf die Website **12** und kann ferner direkt über die Verbindung **19** mit dem Site-Provider am ersten Anwenderpunkt **14** kommunizieren beispielsweise per Email, um Bestellungen für Waren abzugeben, die zum Verkauf auf der Website **12** angeboten werden. Zusätzlich greift der Site-Provider direkt auf die Website **12** für Wartungszwecke zu, beispielsweise, um auf die Website **12** zuzugreifen, um den Verkehr zur Site und die Qualität der Site zu überwachen.

[0022] Die Website **12** enthält eine oder mehrere Webseiten **18** (vgl. **Fig.** 2), die maßangefertigte Information enthält, um Kunden am zweiten Anwenderpunkt **16** einen einfacheren Weg, mit dem Site-Provider am ersten Anwenderpunkt **14** Geschäfte zu tätigen, zu ermöglichen. Die Webseite **18** befindet sich auf der Website **12** hinter einer nicht-aufgelisteten URL (universal resource locator). Die Anwender am zweiten Anwenderpunkt **16** werden mit einer Anwendeidentifizierung und Anwenderpaßwörtern zum Zugreifen auf die Webseite **18** versehen.

[0023] Die Webseite **18** zeigt ein Anwenderlogobereich **20** und eine Auswahl von Menüleisten mit einen Providerteambereich **22**, einen Ladenbereich **24**, einen Service- und Unterstützungsbereich **26**, einen sicheren Bereich **28**, einen Site-Informationsbereich **30**, einen Browse-Bereich **32**, einen Vielzugangsbereich **34** und einen Nichtoffenbarungsvereinbarungs-Bereich (non-disclosure agreement, NDA) **36**. Die oben aufgelistete Information auf der Webseite **18** in den verschiedenen Bereichen wird durch den Site-Provider durch mehrfache tägliche Aktualisierungen aktuell gehalten.

[0024] Der Anwenderlogobereich **20** umfaßt mit der Erlaubnis des Anwenders eine grafische Darstellung des Logos der Anwenderorganisation. Wenn der Anwender kein Logo hat oder das Logo nicht verwenden will, kann der Name der Anwenderorganisation im Textformat verwendet werden.

[0025] Der Teambereich **22** in **Fig.** 3 enthält Namen, Adressen, Telefon- und Faxnummern, Email Links und Titel der Mitglieder des Providerteams und eine Unterstützungskategorie, in die jedes Mitglied des

Teams eingeordnet wird, beispielsweise Verkauf, Kundenservice etc. Die Daten, die im Teambereich aufgelistet sind, können durch Hinzufügungen oder Aktualisierungen verändert werden, um sie aktuell zu halten. Falls nötig, kann andere Information bereitgestellt werden.

[0026] Der Ladenbereich **24** in **Fig.** 4 stellt Links zu den Standardsystemkonfigurationen des Anwenders **24a** zur Verfügung, die Preisinformationen umfassen und die Möglichkeit, online Bestellungen aufzugeben, Links zu einem Verkaufsgeschäft **24b** für zusätzliche Produktinformation und Links zu einem Mehrfachbestellstatus **24c**, der dem Anwender erlaubt, den Status und die Versanddetails von offenen Bestellungen zu betrachten.

[0027] Ferner ist es möglich, eine automatische Email-Versandbenachrichtigung zu empfangen, falls dies gewünscht wird, so daß der Anwender benachrichtigt wird, wenn eine Bestellung versandt wird. Die Ladeninformation kann eine Systemkategorie, einen Titel, ein Quotenmitglied, einen Preis und eine Liste von Optionen umfassen. Die Ladeninformation kann vom Site-Provider verändert werden, beispielsweise durch das Hinzufügen einer Systemkategorie, das Ändern einer Standardkonfiguration oder das Ändern von anderen Daten, die in der Ladeninformation enthalten sind.

[0028] Der Service- und Unterstützungsinformationsbereich **26** in **Fig.** 5 zeigt eine Systemservicemarke (system service tag, SST) **26a**, die einen fünf-(5)-stelligen Systemidentifizierer verwendet, der sich auf einem Aufkleber mit einem Barcode auf jedem Produkt befindet. Der SST kann eingegeben werden und spezielle Information für das System des Anwenders wird zur Verfügung gestellt. Wenn der SST an der Website eingegeben wird, wird ein Express-Servicecode (express service code, ESC) **26b** für den Anwender erzeugt, der ein eindeutiger numerischer Code ist. Dadurch wird das Weiterleiten von Anrufen und Menüoptionen verhindert, so daß der Anwender direkt mit einem Spezialisten an der Provider-Site verbunden wird, der Zeit und Hilfe für das Anwendersystem zur Verfügung stellt. Eine Dateibibliothek **26c** dient als eine Ablage für Down-Loads, aktualisierte BIOS-Treiber und Dienstprogramme für das Anwendersystem. Dies ermöglicht dem Anwender, sein System, wenn es ihm paßt, aktualisiert zu halten. Eine Bestellstatusfunktion **26d** stellt den aktuellen Status von einzelnen oder mehrfachen Bestellungen zur Verfügung. Mitglieder des Provider-Personals können Daten über Bestellungen, die Produktion und das Verwenden direkt von einem internen Bestellmanagementsystem in Echtzeit abrufen.

[0029] Der sichere Bereich **28** in **Fig.** 6 enthält einen Buchhaltungsteam-Dienstplan **28a** und Einkaufberichte **28b**. Der Buchhaltungsteam-Dienstplan umfaßt Links auf Personenrufempfänger und ermöglicht den direkten Anwenderkontakt mit Mitgliedern des Buchhaltungsteams des Providers. Es gibt vier (4) verschiedene Einkaufsberichte, die zur Verfügung gestellt werden und regelmäßig aktualisiert werden. Jeder Report kann online gesehen werden oder steht zum Download in verschiedenen Formaten zur Verfügung. Ein Bestellstatus und Lieferungsreport **28c** zeigt dem Anwender detaillierte Informationen von allen Bestellungen vom schwebenden Produktionsstatus bis zum abgerechneten Status. Ein Order-detail-by-enterprise-Report **28d** zeigt detaillierte Informationen über die versandten Einheiten und den Betrag nach Produktkategorie aufgewandt für Bestellungen, die während eines Monats in Rechnung gestellt worden sind. Ein Summary-by-enterprise-Report **28e** zeigt Gesamteinheiten und Ausgaben nach Produktkategorie für die Bestellungen, die während eines Monats abgerechnet worden sind. Ein Summary-by-location-Report **28f**, schließlich zeigt Gesamteinheiten und Ausgaben nach Produktkategorie für jeden Ort in einer Anwenderorganisation und umfaßt nur Bestellungen, die innerhalb eines Monats in Rechnung gestellt worden sind.

[0030] Der Informationsbereich **30** umfaßt Links auf die Startseite der Website und Hinweise, wie die Website verwendet werden soll, ebenso wie ein Rückmeldeformular, um den Anwender zu ermöglichen, Ideen an den Provider zu schicken, die Verbesserungen der Website betreffen.

[0031] Der Browse-Bereich **32** ermöglicht leichten Zugang auf die Startseite des Providers, ebenso wie auf ausgewählte Links auf der Website, die für den Anwender von Interesse sein können.

[0032] Der Vielzugangs-Bereich **34** in **Fig.** 7 hat zumindest zwei (2) Stufen des Zugangs, von denen jede einer Anwender-ID und dem o. g. Paßwort zugeordnet ist. Ein Zugangsbereich wird als genereller Zugangs-Anwenderidentifizierungs- und Passwortbereich **34a** bezeichnet und ermöglicht dem Anwender, alles in der Website zu sehen, mit Ausnahme des sicheren Bereichs **28**. Der andere Zugangsbereich wird als ein verwalteter Zugangs-Anwender-ID- und Passwortbereich **34b** bezeichnet und ermöglicht dem Anwender, alles in der Website zu sehen, inklusive des sicheren Bereichs **28**. Der verwaltete Bereich kann, wenn dies gewünscht ist, in mehrstufige Zugangsbereiche aufgeteilt werden, so daß eine Anwenderidentifizierung und ein Paßwort für eine erste Stufe des verwalteten Zugangs dem Anwender ermöglichen, alles in der Website zu sehen, inklusive eines ersten Bereichs **34c** des sicheren Bereichs **28** und eine Anwenderidentifizierung und ein Paßwort für eine zweite Stufe des verwalteten Zugangs dem Anwender ermöglicht, alles in der Website zu sehen, inklusive des ersten und eines zweiten Bereich **34c**, **34d** des sicheren Bereichs **28**. Die Mitglieder des

Providerteams kontaktieren das geeignete Personal in der Anwenderorganisation und liefern die URL und die mehrstufigen Identifizierungen und Paßwörtern wie sie für den Anwenderzugang auf die Website **12** verlangt werden. Ein Intranet-Manager in der Anwenderorganisation kann einen Link vom zweiten Anwenderpunkt **16** auf die Website **12** hinzufügen und die allgemeine Anwenderidentifizierung und das Paßwort neben dem Link auf die Website **12** anbringen. Dies erlaubt jedermann am zweiten Anwenderpunkt **16** auf die Website **12** zuzugreifen, anstatt sich die URL die Anwenderidentifizierung und das Paßwort zu merken. Die Anwenderorganisation wird dafür verantwortlich sein, geeignete Leute in der Anwenderorganisation zu bestimmen, die die verwaltete Anwenderidentifizierung und das Paßwort haben, die üblicherweise für eine begrenzte Gruppen von Anwendern reserviert sind, die durch ihre Berufsbeschreibung, ihren Rang oder ihren Titel etc. definiert sind.

[0033] Das Online-NDA **36** wird jedes Mal erzeugt, wenn ein Anwender die Website **12** zum ersten Mal besucht. Nach der Eingabe der URL für die Webseite **18** der Organisation wird der Anwender aufgefordert, das Online NDA **36** anzuschauen und zu akzeptieren. Nachdem das NDA **36** akzeptiert worden ist, wird die Festplatte des Anwenders im verwendeten Terminal so funktionieren, daß der bestimmte Anwender nicht erneut mit dem NDA **36** aufgefordert wird. Jedes Mal jedoch, wenn ein Anwender auf die Organisations-Webseite **18** von einem anderen Terminal am zweiten Anwenderpunkt **16** zum ersten Mal zugreift, wird der Anwender aufgefordert, das NDA zu akzeptieren, und nach dem Akzeptieren wird das Terminal, das gerade verwendet wird, so funktionieren, daß der spezielle Anwender nicht erneut mit dem NDA **36** aufgefordert wird.

[0034] Wie man sehen kann, sind die Hauptvorteile dieser Ausführungsform, daß die Website Information zur Verfügung stellt, die kontinuierlich durch den Provider aktualisiert werden kann und die das Tätigen von Geschäftseinkäufen, das Verwalten und Kontrollieren für beide, die Anwender-/Käufer-Organisation und den Provider/Verkäufer, erleichtert und die Einkaufs- und Wartungskosten für den Anwender und Provider reduziert. Darüber hinaus werden die direkten Beziehungen zwischen dem Anwender und dem Provider verbessert und unterstützt von vor dem Kauf bis nach dem Kauf. Der Provider ist in der Lage, Aufgaben wie das Aufnehmen von Bestellungen und des Bestellstatus dem Verkaufspersonal abzunehmen, so daß es mehr Zeit damit verbringen kann, daß Produkt zu verkaufen. Der Anwender wird angeregt, mehr Transaktionen und Informationsbeschaffung online auszuführen, was effizienter ist. Ein Wettbewerbsvorteil für den Provider ist, daß der Anwender mit dem Provider Geschäfte in einer einfachen kosteneffizienten Weise tätigen kann. Die Anwenderzufriedenheit und Loyalität wird verbessert und neue Anwender werden zu dieser Art des Einkaufens von dem Provider angelockt.

[0035] Obwohl erläuternde Ausführungsformen gezeigt und beschrieben worden sind, ist ein großer Bereich von Modifizierungen, Veränderungen und Ersetzungen in der vorangegangenen Offenbarung beabsichtigt und in manchen Fällen werden einige Merkmale der Ausführungen verwendet werden können, ohne die entsprechende Verwendung von anderen Merkmalen. Es ist daher angemessen, daß die nachfolgenden Ansprüche breit konstruiert sind und in einer Weise, die mit dem Bereich der Ausführungen, die hier offenbart worden sind, übereinstimmt.

Patentansprüche

1. Ein Internet-Informations-System umfassend:
Eine Website;
Einen ersten Anwenderpunkt, der verbunden ist, um die Website mit mehrstufig verwalteter Information zu versorgen;
einen zweiten Anwenderpunkt, der verbunden ist, um einen mehrstufigen Anwenderzugang auf die verwaltete Information zu ermöglichen, so dass ein ausgewähltes Passwort einem ersten Anwender am zweiten Anwenderpunkt einen Zugang auf die gesamte verwaltete Information ermöglicht und ein anderes ausgewähltes Passwort einem zweiten Anwender am zweiten Anwenderpunkt den Anwenderzugang auf einen begrenzten Teil der verwalteten Information ermöglicht;
wobei die Website eine Webseite mit maßgeschneiderter Information vom ersten Anwenderpunkt für Anwender am zweiten Anwenderpunkt umfasst; und wobei auf die Webseite vom zweiten Anwenderpunkt über ein nicht-gelisteten Universal Resource Locator zugegriffen werden kann und Anwender am zweiten Anwenderpunkt zumindest mit einer Anwenderidentifizierung und einem Anwenderpasswort versehen sind.

2. Das System wie in Anspruch 1 definiert, wobei der erste Anwenderpunkt ein Terminal umfasst, das von einem Website-Provider verwendet wird, um verwaltete Information auf die Website einzugeben.

3. Das System wie in Anspruch 2 definiert, wobei der zweite Anwenderpunkt ein Terminal umfasst, das vom Website-Anwender verwendet wird, um auf die verwaltete Information auf der Website zuzugreifen.

4. Das System nach Anspruch 1, wobei die Webseite ein Anwenderlogo enthält.

5. Das System wie in Anspruch 1 definiert, wobei die Website eine Liste der Providerteammitglieder am ersten Anwenderpunkt enthält, wobei jedes Providerteammitglied einen bestimmten Bereich an Un-

terstützungsverantwortung hat, wobei auf die genannten Providerteammitglieder durch die Anwender am zweiten Anwenderpunkt zugegriffen werden kann.

6. Das System, wie in Anspruch 1 definiert, wobei die Website eine Liste von Standardanwenderkonfigurationen umfasst, inklusive Preisinformation, so dass Anwender am zweiten Anwenderpunkt online an einem ersten Anwenderpunkt Bestellungen für die genannten Konfigurationen aufgeben.

7. Das System wie in Anspruch 6 definiert, wobei die Anwender am zweiten Anwenderpunkt auf den Status und die Versanddaten im Zusammenhang mit offenen Bestellungen, die am zweiten Anwenderpunkt aufgenommen worden sind, zugreifen.

8. Das System wie in Anspruch 6 definiert, wobei Anwender am zweiten Anwenderpunkt automatisch von der Versendung von Bestellungen vom ersten Anwenderpunkt benachrichtigt werden.

9. Das System wie in Anspruch 1 definiert, wobei ein Anwender am zweiten Anwenderpunkt einen Systemidentifizierer eingibt, der einen numerischen Code erzeugt, um den Anwender zu einem Spezialisten am ersten Anwenderpunkt zu führen.

10. Das System wie in Anspruch 1 definiert, wobei die Anwender am zweiten Anwenderpunkt auf einen Buchhaltungsteamdienstplan zugreifen, um einen Anwenderkontakt mit dem Buchhaltungsteam des Providers an dem ersten Anwenderpunkt herzustellen.

11. Ein Internetinformationsverfahren aufweisend die Schritte:
Eingabe von mehrstufiger Information auf eine Website von einem ersten
Anwenderpunkt;
Aktualisieren der mehrstufigen Information;
Zugreifen auf einen begrenzten Teil der Information auf der Website über ein Passwort einer ersten Stufe von einem ersten Anwender an einem zweiten Anwenderpunkt; und
Zugreifen auf die gesamte Information auf der Website über zumindest ein Passwort einer anderen Stufe von einem zweiten Anwender am zweiten Anwenderpunkt;
Aufnehmen einer Webseite bei der Website mit maßgeschneiderter Information vom ersten Anwenderpunkt für die Anwender am zweiten Anwenderpunkt; und
Zugreifen auf die Webseite durch die Anwender am zweiten Anwenderpunkt mit einem nicht-gelisteten Universal Resource Locator, zumindest einer Anwenderidentifizierung und zumindest einem Anwenderpasswort.

12. Verfahren wie in Anspruch 11 definiert, ferner aufweisend:
Auflisten eines Dienstplans der Providerteammitglieder vom ersten Anwenderpunkt zum Zugriff durch die Anwender am zweiten Anwenderpunkt wobei jedes Providerteammitglied einen bestimmten Bereich an Unterstützungsverantwortung hat.

13. Verfahren wie in Anspruch 11 definiert, weiter aufweisend:
Auflisten von Standardanwenderkonfigurationen vom ersten Anwenderpunkt, so dass Anwender am zweiten Anwenderpunkt Online Bestellungen an den ersten Anwenderpunkt aufgeben können.

14. Verfahren wie in Anspruch 11, definiert, weiter aufweisend:
Zugreifen auf den Status und die Versanddaten vom ersten Anwenderpunkt durch einen Anwender am zweiten Anwenderpunkt.

15. Verfahren wie in Anspruch 11, definiert, weiter aufweisen:
automatisches Benachrichtigen von Anwendern am zweiten Anwenderpunkt von Bestellversendungen vom ersten Anwenderpunkt.

16. Verfahren wie in Anspruch 11, definiert, weiter aufweisend:
Eingeben eines Systemidentifizierers am zweiten Anwenderpunkt zum Erzeugen eines numerischen Codes und das Zuführen eines Anwenders am zweiten Anwenderpunkt an einen Spezialisten am ersten Anwenderpunkt.

17. Verfahren wie in Anspruch 11 definiert, weiter aufweisend:
Zugreifen auf einen Dienstplan des Buchhaltungsteams vom zweiten Anwenderpunkt, um einem Anwender am zweiten Anwenderpunkt zu erlauben, in Kontakt mit einem Providerbuchhaltungsteam am ersten Anwenderpunkt zu treten.

Es folgen 6 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

FIG.1

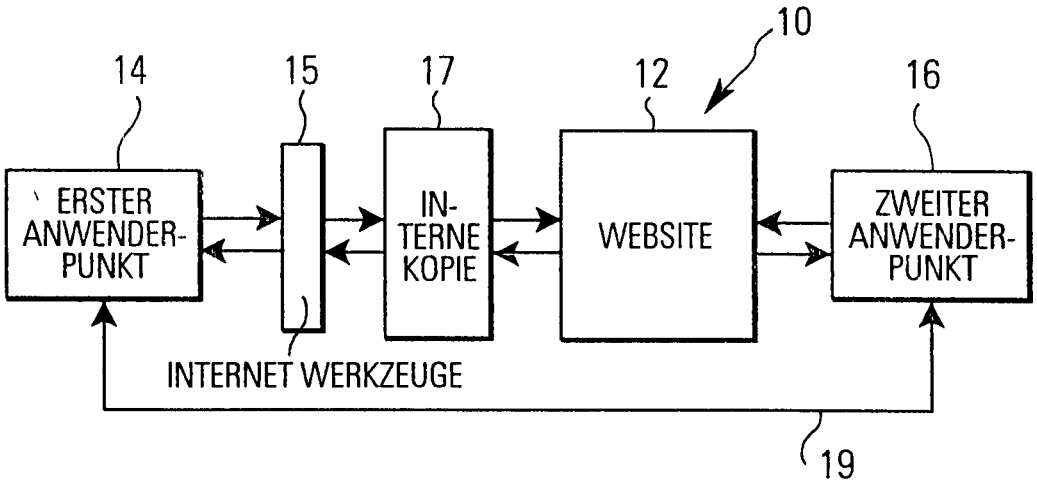


FIG.2

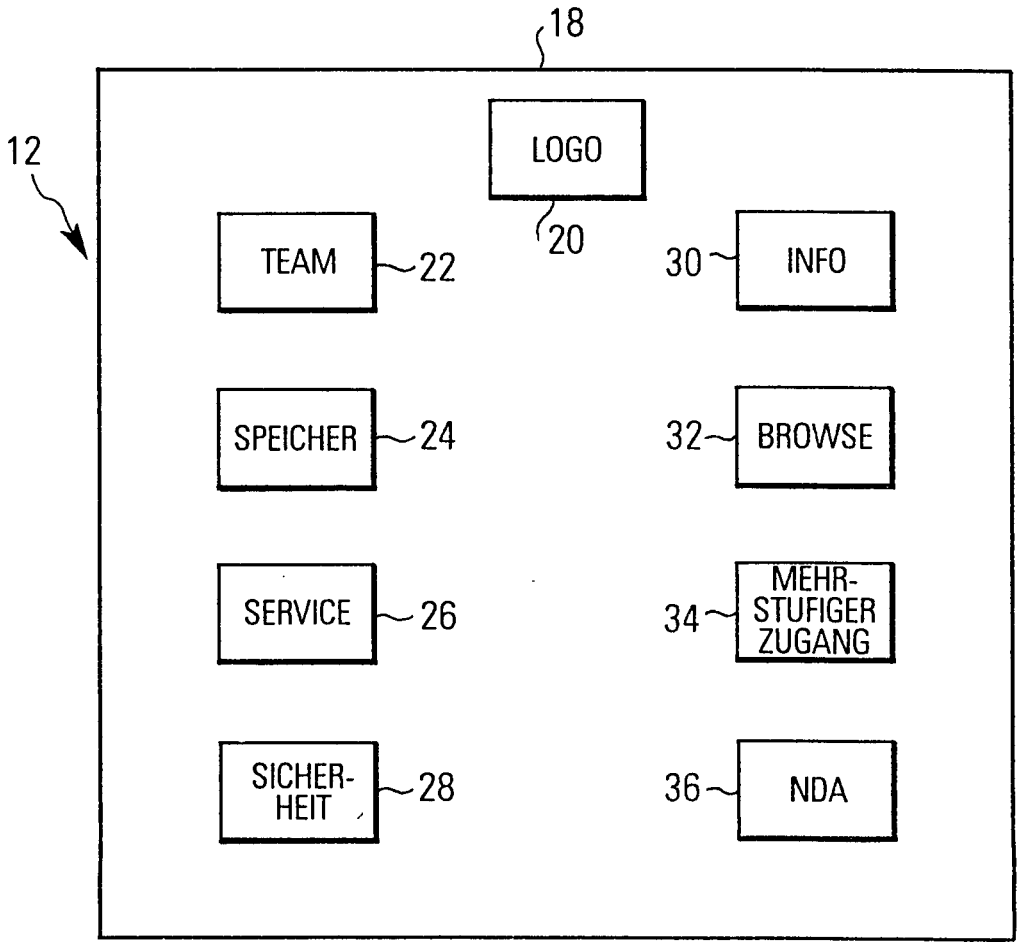
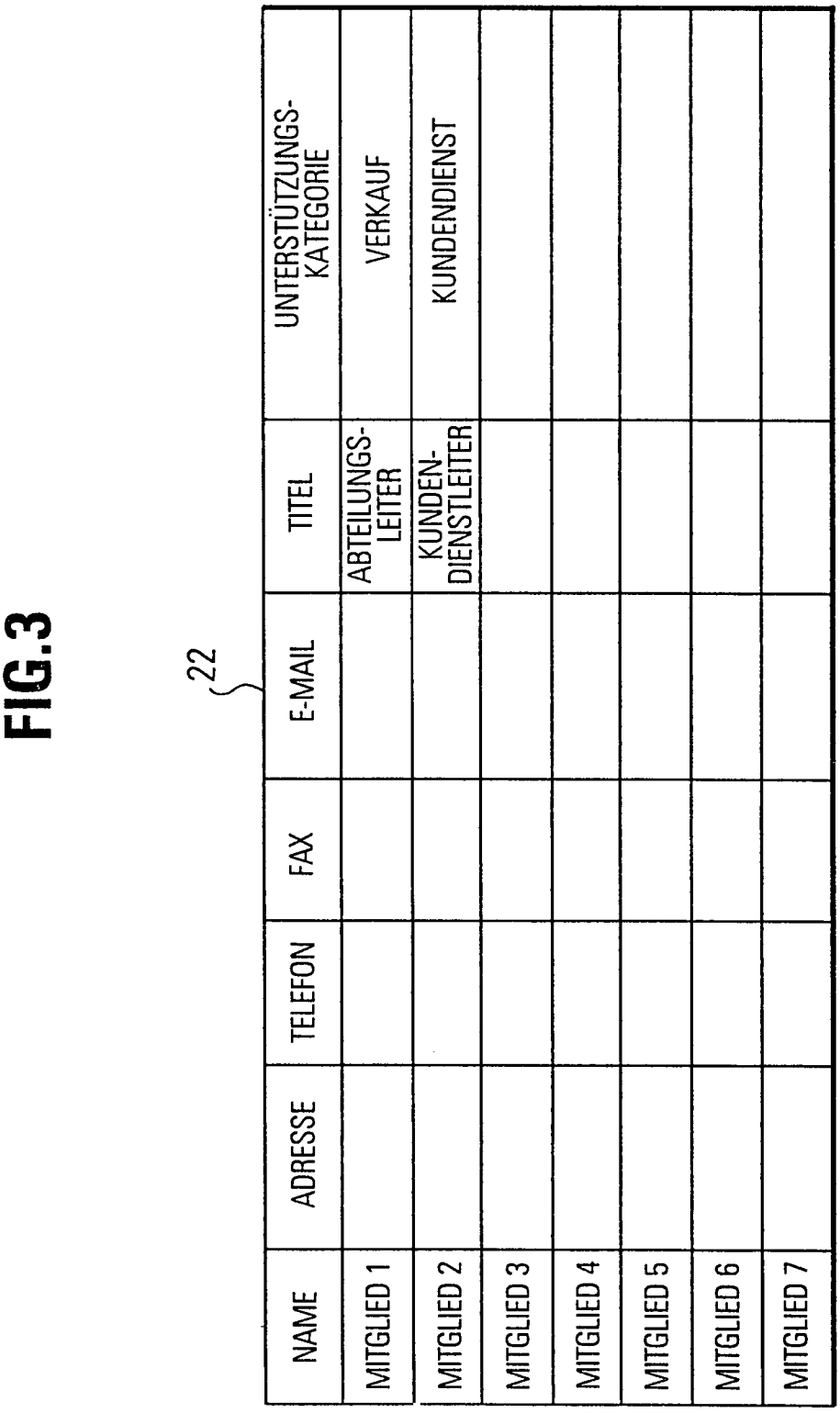


FIG.3



NAME	ADRESSE	TELEFON	FAX	E-MAIL	TITEL	UNTERSTÜTZUNGS-KATEGORIE
MITGLIED 1					ABTEILUNGS-LEITER	VERKAUF
MITGLIED 2					KUNDEN-DIENSTLEITER	KUNDENDIENST
MITGLIED 3						
MITGLIED 4						
MITGLIED 5						
MITGLIED 6						
MITGLIED 7						

FIG.4

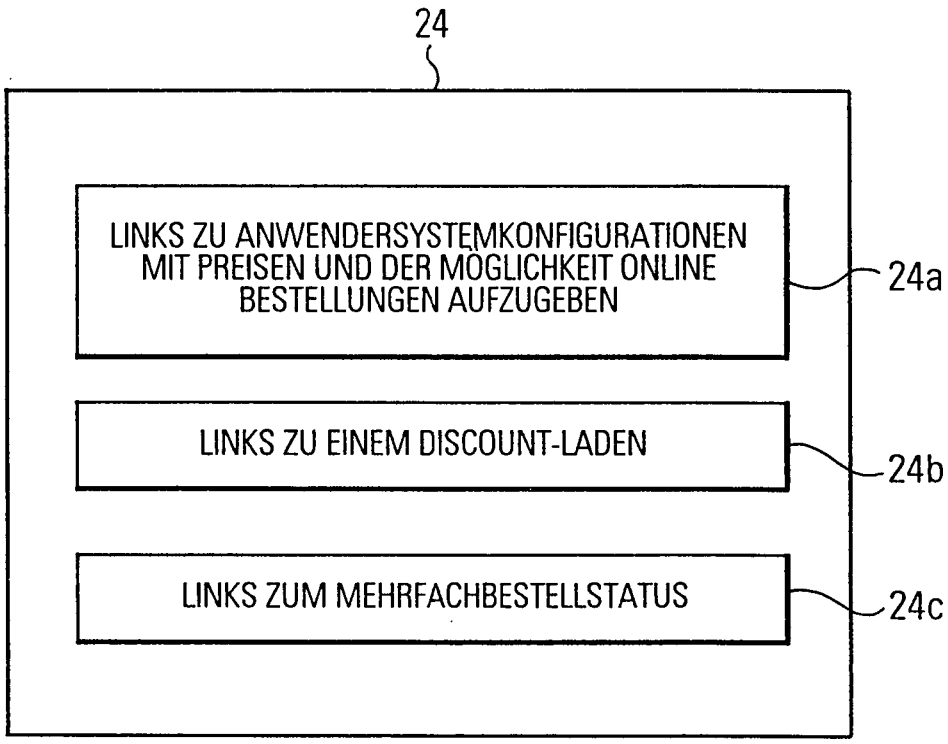

24
LINKS ZU ANWENDERSYSTEMKONFIGURATIONEN MIT PREISEN UND DER MÖGLICHKEIT ONLINE BESTELLUNGEN AUFZUGEBEN
24a
LINKS ZU EINEM DISCOUNT-LADEN
24b
LINKS ZUM MEHRFACHBESTELLSTATUS
24c

FIG.5

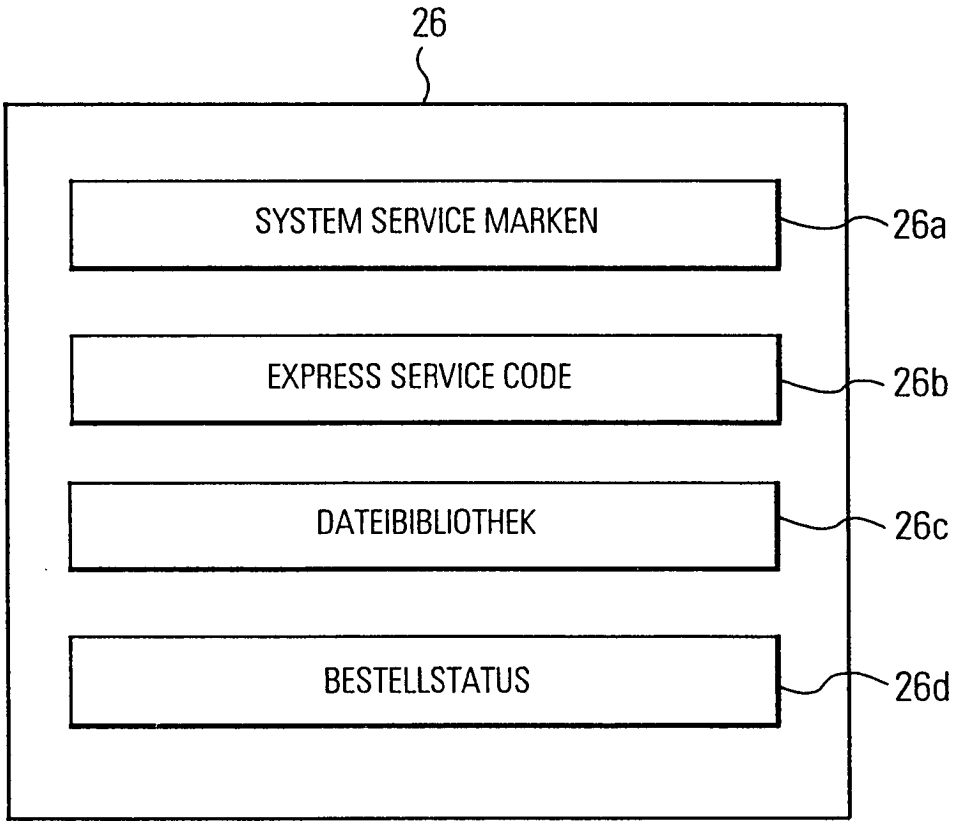

26
SYSTEM SERVICE MARKEN
26a
EXPRESS SERVICE CODE
26b
DATEIBIBLIOTHEK
26c
BESTELLSTATUS
26d

FIG.6

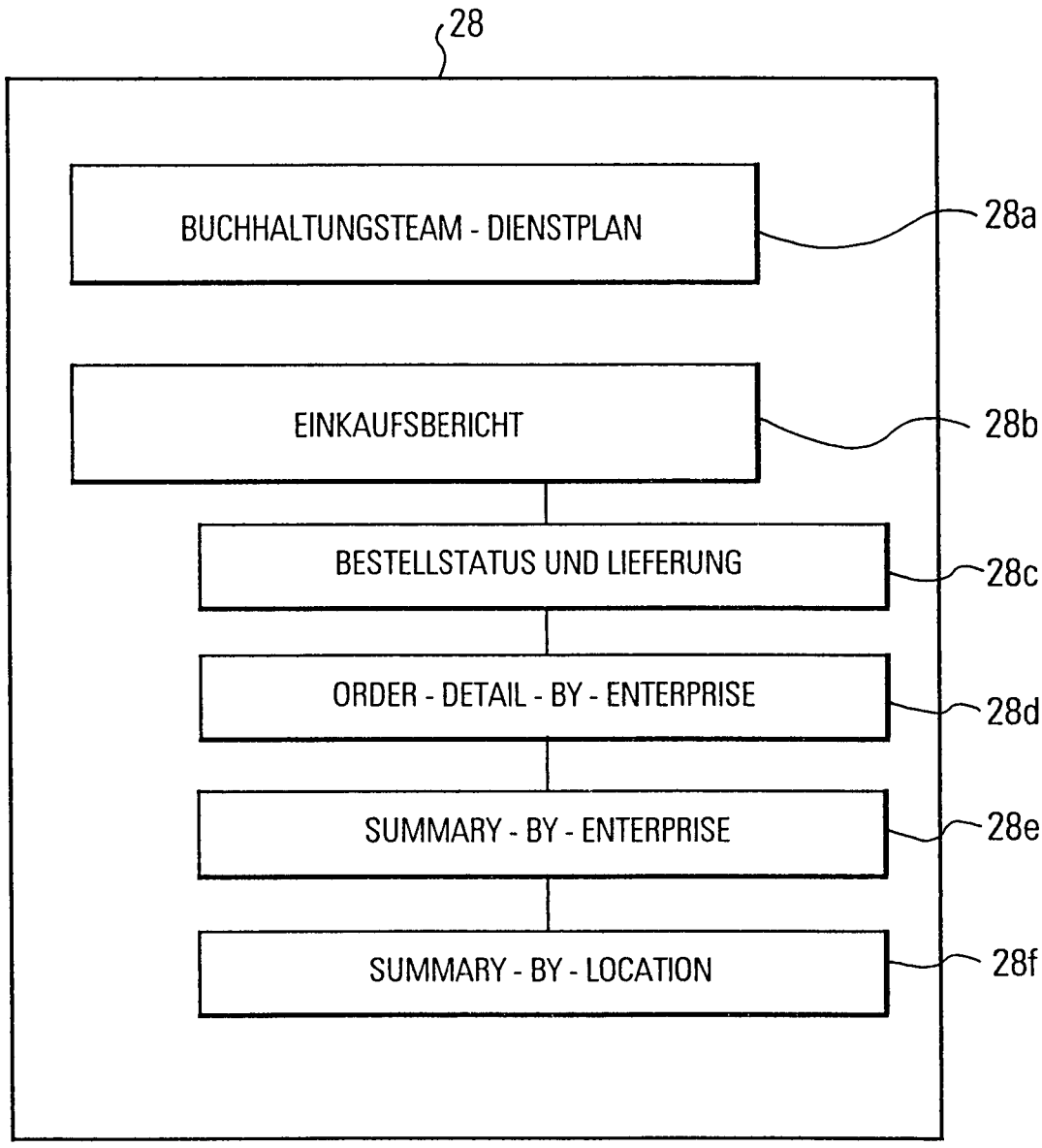
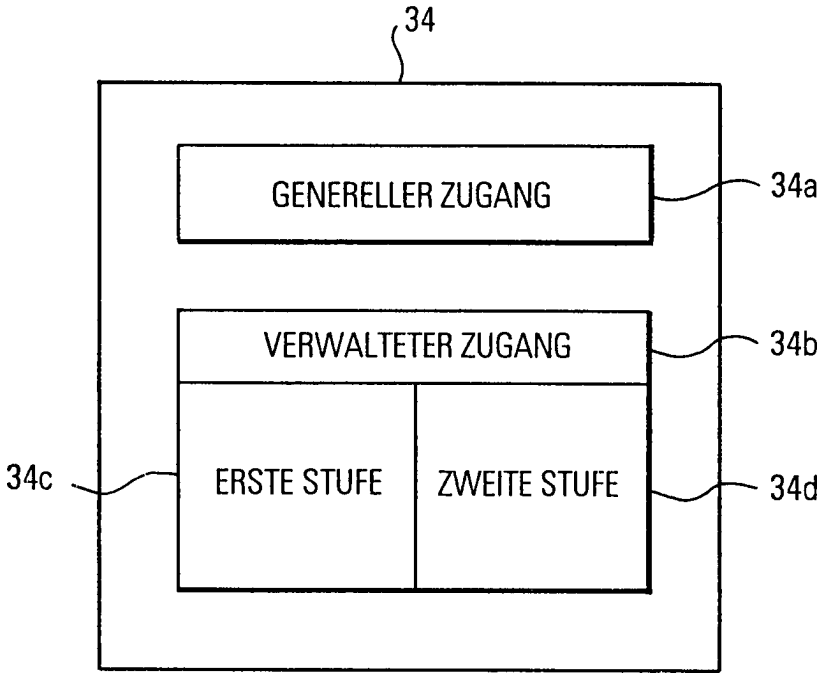

28
BUCHHALTUNGSTEAM - DIENSTPLAN
28a
EINKAUFSBERICHT
28b
BESTELLSTATUS UND LIEFERUNG
28c
ORDER - DETAIL - BY - ENTERPRISE
28d
SUMMARY - BY - ENTERPRISE
28e
SUMMARY - BY - LOCATION
28f

FIG.7


34
GENERELLER ZUGANG
34a
VERWALTETER ZUGANG
34b
ERSTE STUFE
ZWEITE STUFE
34c
34d